

April 2019

Blick auf ein bewegtes Jahr

Ein Schuljahr ist eigentlich eine kurze Zeit, die wie im Flug an jemanden vorbei rast, wenn man bedenkt, wie viel man in diesen Monaten mitgenommen hat. Wenn die Winterjacken zurück in den Kasten gestopft werden und man das Moped aus dem Winterschlaf weckt, ist es gewiss, dass sich wieder ein Schuljahr dem Ende zuneigt.

Mit einem Lächeln im Gesicht blickt man auf die unzähligen Stunden in der Schule zurück, lässt die erlebten Ereignisse Revue passieren:

Unser Schuljahr im September startete bereits aufregend mit den „Kennenlertagen“ in Wagrain. Mit gemischten Gefühlen saßen wir im Bus und tauschten Handynummern aus. Aus den anfangs eher ruhigen Gesprächen entstanden Freundschaften, die uns durchs Schuljahr trugen. Wer keine Lust zum Wandern hatte, tobte sich am Abend beim Schauspielen aus.

Basierend auf die Ideale der Pädagogik nach Maria Montessori wird unsere christlich-ganzheitliche Erziehung durch soziale Projekte und Inklusion besonders gefördert. Daher darf unsere Klasse, dem Schüler Besufakad in seinem Staat, eine für ihn besonders wertvolle Schulausbildung ermöglichen. Durch einen Vortrag lernten wir viele interessante Eindrücke über das stark von der antiken Kultur geprägten Land Äthiopien.

Gespannt tummelten wir uns bei den Tafeln der Projekttagewünsche. Suchten verzweifelt unseren Namen. Klatschten ein oder umarmten uns, wenn wir herausfanden, dass wir mit der besten Freundin oder dem besten Freund in einem Kurs eingeteilt waren, wo wir viele neue Erfahrungen sammeln konnten.

Auch, wenn es so scheint, unser Schuljahr ist noch nicht zu Ende. Spannende Tage folgen noch:

Die Schauspielintensivtage, in denen wir unserer Theateraufführung entgegenfieberten, verlangen von uns noch intensive Arbeit, um letztendlich in unsere Kostüme

schlüpfen zu können und unser Publikum für wenige Augenblicke in eine andere Welt zu entführen. Bevor wir uns hinter Masken verstecken, sich der schwarze Vorhang auf die Seite schiebt, werden uns die Praktikumstage in die Realität der Berufswelt Erwachsener katapultieren. Was diese Tage für uns bereithalten, wird sich noch zeigen.

Die Koffer im Bus verstaut, Sonnencreme im Handgepäck und voller Tatendrang, geht es in den Süden. Nach endlosen Straßen und schlaflosen Stunden werden wir am schönen Gardasee einige Tage verbringen dürfen. Mit weichen Knien fiebern wir dem viel versprechendem Programm entgegen. Einiges steht noch in den Sternen, so auch, was abends auf unseren Tellern landet, da wir in unseren Bungalows selbst kochen dürfen.

Noch können wir nicht zurückblicken, aber alleine die unzähligen Fotos in unseren Handygalerien lassen uns erahnen, wie das gemeinsame Schuljahr der 5M vollendet werden wird.

Bernadette Krensehner